

STATISTISCHE BERICHTE



ZG 43



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/28/70

Erschienen am 24. März 1958

Statistik ZG 43
3 F1 I a

Die Umsatzentwicklung im Großhandel
Schnellbericht für Februar 1958

(6897)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Umsatzentwicklung im Großhandel des Bundesgebietes
im Februar 1958

(ohne Ein- und Verkaufsvereinigungen)

Monatlicher Warenabsatz, nicht Zahlungseingang

Anzahl der Be- richts- firmen	Großhandelszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH			
		Febr. 58 gegen Jan. 58	Febr. 57 gegen Jan. 57	Febr. 58 gegen Febr. 57	2 Mon. 58 gegen 2 Mon. 57
240	Lebensmittel	- 15	- 8	+ 12	+ 17
216	Gemüse und Früchte	+ 2	+ 6	+ 22	+ 25
159	Süßwaren	+ 23	+ 15	+ 22	+ 18
175	Bier und alkoholfreie Getränke	+ 4	+ 7	+ 12	+ 14
238	Tabakwaren	- 5	- 6	+ 8	+ 7
321	Textilwaren	- 12	- 12	+ 2	+ 2
	darunter:				
74	Tuche und Futterstoffe	- 4	- 4	+ 2	+ 2
68	Metzwaren	+ 3	0	0	- 1
179	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	- 18	- 17	+ 2	+ 3
76	Schuhe	+ 21	+ 15	+ 9	+ 7
185	Eisen und Stahl	- 7	+ 4	- 4	+ 2
248	Holz	- 3	+ 1	- 10	- 8
228	Baustoffe	+ 13	+ 39	- 22	- 14
119	Sanitärer Installationsbedarf	+ 2	+ 2	- 3	- 3
105	Werkzeuge, Beschläge, Kleineisenwaren	0	+ 4	+ 2	+ 4
107	Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	+ 2	+ 7	+ 9	+ 11
89	Hohlglas und Keramik	- 10	- 8	+ 8	+ 9
218	Elektrogeräte und Leitungsmaterial	- 2	- 2	+ 12	+ 12
82	Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikel	- 8	- 5	+ 31	+ 33
80	Farben, Lacke, Anstrichbedarf	+ 24	+ 29	- 6	- 5
77	Arzneimittel, Drogen, Kosmetika	- 8	- 8	+ 16	+ 17
63	Schreib- und Papierwaren	- 12	- 9	+ 5	+ 7
238	Getreide, Futter- und Düngemittel	- 7	- 3	- 8	- 6
Unterschied (der Kalendertage in der Zahl (der Verkaufstage		- 10 vH - 8 vH	- 10 vH - 8 vH	- -	- -

Im Monat Februar 1958 wurden vom Konsumgütergroßhandel die Umsatzwerte vom Februar 1957 meist recht erheblich übertroffen. In der Mehrzahl der von der Statistik ausgewiesenen Fachzweige des Großhandels mit Investitionsgütern konnte jedoch das entsprechende Vorjahrsergebnis nicht erreicht werden. Berücksichtigt man allerdings die inzwischen eingetretenen Preiserhöhungen, so ergeben sich der Menge nach auch in den Branchen des Textilwarengebietes niedrigere Umsätze als vor Jahresfrist. Im Vergleich zum Monat Januar hielt sich die Umsatzbewegung, die durch Zu- oder Abnahmen gekennzeichnet war, im allgemeinen im saisonüblichen Rahmen.

Im Nahrungs- und Genußmittelbereich brachte der Monat Februar vor allem für den Süßwarengroßhandel eine bemerkenswerte Absatzbelebung. Der Abstand der Umsatzwerte gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat vergrößerte sich hier - bei nur geringfügigen Preisverschiebungen - von + 13 vH im Januar auf + 22 vH im Februar. Demgegenüber verringerte sich die Wachstumsrate beim Früchtegroßhandel von 27 vH auf 22 vH, beim Lebensmittelgroßhandel von 21 vH auf 12 vH und beim Biergroßhandel von 15 vH auf 12 vH. Lediglich im Tabakwarengroßhandel war die Umsatzzunahme gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres im Februar etwa ebenso hoch wie im Januar (+ 8 vH). Der Früchtegroßhandel verzeichnete allerdings infolge des kräftigen Preisanstiegs eine weitaus geringere Zunahme der umgesetzten Mengen, als die Entwicklung der Werte erkennen läßt.

Im Textilwarengebiet setzte sich die für diesen Großhandelszweig in den Wintermonaten charakteristische Abwärtsbewegung der Umsätze auch im Februar fort. Der prozentuale Absatzrückgang entsprach hierbei im gesamten Textilwarengroßhandel, im Großhandel mit Tuchen und Futterstoffen sowie im Großhandel mit Wirk-, Strick- und Kurzwaren etwa der Entwicklung der Umsätze vom Januar zum Februar des vorangegangenen Jahres. Höhere Verkäufe als im Januar erzielte nur der Großhandel mit Meterwaren (+ 3 vH). Die Umsatzhöhe des Monats Februar 1957 wurde dem Werte nach entweder wie beim Meterwarengroßhandel erreicht oder wie in den anderen Zweigen übertroffen, der Menge nach jedoch allgemein unterschritten.

Der Schuhgroßhandel setzte über ein Fünftel mehr um als im Januar; damit war der Absatz dieser Fachsparte um 9 vH höher als im Februar 1957 (Januar + 4 vH).

Von den übrigen Konsumgüterbranchen lag der Großhandel mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikeln wie bereits in den Vormonaten mit der Erhöhung seiner Umsatzwerte um 31 vH gegenüber dem vergleichbaren Vorjahrsmonat weitaus an der Spitze aller Großhandelszweige. Während sich im Februar 1958

beim Vergleich mit dem Vorjahr die Umsatzzunahme im Großhandel mit Arzneimitteln, Drogen und Kosmetika (+ 16 vH) annähernd auf gleicher Höhe hielt wie im Januar, wurden die entsprechenden Vorjahrsergebnisse vom Großhandel mit Haus- und Küchengeräten, Öfen und Herden (+ 9 vH), vom Großhandel mit Hohlglas und Keramik (+ 8 vH) und vom Großhandel mit Schreib- und Papierwaren (+ 5 vH) im Februar in geringerem Ausmaß als im Vormonat übertroffen.

In den vom Bau- und Investitionsbedarf abhängigen Großhandelszweigen kam die Abschwächung der Absatztätigkeit im Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahrsmonat besonders deutlich und noch stärker als im Januar beim Baustoffhandel (- 22 vH), beim Holzhandel (- 10 vH) sowie beim Großhandel mit Farben, Lacken und Anstrichbedarf (- 6 vH) zum Ausdruck. Der Absatz des Eisen- und Stahlhandels lag, zu jeweiligen Preisen gerechnet, um 4 vH und nach Ausschaltung der Preiserhöhungen um 8 vH unter dem im Februar 1957 erzielten Stand. Höhere Umsatzwerte als vor Jahresfrist ergaben sich in diesem Bereich lediglich beim Großhandel mit Elektrogeräten und Leitungsmaterial (+ 12 vH) sowie beim Großhandel mit Werkzeugen, Beschlägen und Kleineisenwaren (+ 2 vH).

Die Verkäufe des Handels mit Getreide, Futter- und Düngemitteln waren um 8 vH niedriger als im vorjährigen Februar.